

STELLUNGNAHME

von Prof. Dr. sc. Snezhanka Petrova Boycheva

Mitglied der wissenschaftlichen Jury zur Verleihung der akademischen Position „Professor“ im Hochschulbereich 2. Geisteswissenschaften, Berufsrichtung 2.1. Philologie (Türkische Sprachen – Geschichte der türkischen Sprache)

Angaben über den Wettbewerb

Der Wettbewerb wurde in der Staatszeitung vom 3. Juni 2022 ausgeschrieben. Eine Kandidatin hat sich beworben – Assoc. Prof. Dr. Miryam Salim-Ahmed. Im Zusammenhang mit der Verordnung Nr. RD-16-169/31.08.2022 des Rektors der Universität Schumen zur Ernennung der wissenschaftlichen Jury für die Durchführung eines Wettbewerbs bezüglich die akademische Position "Professor" im Hochschulbereich 2. Geisteswissenschaften, Berufsrichtung 2.1. Philologie (Türkische Sprachen – Geschichte der türkischen Sprache) und gemäß der abgehaltenen Sitzung (Protokoll Nr. 1/13.09.2022) wurde ich zum Mitglied der wissenschaftlichen Jury ernannt.

Angaben über die Kandidatin

Der angebotene Lebenslauf ist Ausdruck einer konsequenten wissenschaftlichen Entwicklung. Nach dem Abschluss im Fach Türkische Philologie an der Shumener Universität erklimm Assoz. Prof. Salim-Ahmed die üblichen "Stufen" ihrer Weiterbildung als Lehrerin und Wissenschaftlerin - Doktor, Assoz. Prof. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der modernen türkischen Sprache, der Osmanistik und der Sprachgeschichte der türkischen Sprache. Letzteres Forschungsgebiet ist aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes und des Wissensbedarfs im Bereich der Sprachgeschichte besonders herausfordernd. Die Zahl der für die Bachelor- und Masterstudiengänge entwickelten Vorlesungskurse und Seminare ist beeindruckend.

Publikationen (Mindestanforderungen nach NACID)

Zur Begutachtung eingereicht sind: eine monografische Arbeit von Frau Salim-Ahmed „Auf den Spuren der osmanischen Briefkunst ilm-ya yunsh“ und Co-Autorenschaft an drei weiteren Monografien, ein Artikel in einer referierten Ausgabe (Sekundärdatenbanken), eine Studie und 18 Artikel (nach der Habilitation) in begutachteten Zeitschriften/bzw. in edierten Sammelbänden, sowie 2 Lehrwerke und 3 Teilnahmen an lexikographischen Ausgaben. Die angeführten Zitate (18) sind anzutreffen in begutachteten Bänden in nicht referierten Ausgaben. Die Mindestanforderungen nach NACID für die akademische Position "Professor" sind erfüllt.

Monografie – Charakteristika und Beiträge

Die präsentierten Ergebnisse im informativen und analytischen Sinne sind erstens eine Grundlage für weitere wissenschaftliche Forschungen im Bereich der Osmanistik, der historischen Sprachwissenschaft und insbesondere im Bereich der epistolaren Literatur und zweitens eine Grundlage für Studierende in Studienfächern im Bereich der Geschichte der türkischen Sprache, der Paläographie. Diese Ergebnisse prädisponieren für bestimmte theoretische und kulturelle Schlussfolgerungen, z.B. über die Nähe des Genres der offiziellen und persönlichen Korrespondenz zur literarischen Fiktion, wo sich die Rationalität der kommunikativen Botschaft mit der emotionalen Aufladung des Adressanten und dem Wunsch nach Selbstoffenbarung gegenüber dem Adressaten verbindet. Liest man die Beispiele in der Untersuchung und insbesondere die Kommentare dazu, so assoziiert man bestimmte kulturelle Haltungen in der modernen türkischen Kulturgemeinschaft innerhalb und außerhalb des sog. Orients, sowie in manchen arabischen Kulturen. Wir haben hier also mit Texten zu tun, wo intimsten Gefühlen Raum und Ausdruck gegeben wird (persönliche Korrespondenz), bzw. Respekt gegenüber dem höheren sozialen Status (offizielle Korrespondenz). Von Bedeutung ist sowohl das, was gesagt wird (die Botschaft), als auch, wie es „ausgesagt“ wird (Kommunikationsmodus). Die angeführten Beispiele sind relevant, um interkulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Nuancen mit der epistolaren Literatur der europäischen Aufklärung und Romantik aufzuzeigen. In diesem Sinne ist die Monografie nicht nur in ihrer engen Spezialisierung anwendbar. Mein generelles Fazit geht von einer wertvollen, ausgereiften Forschungsarbeit mit praxisorientiertem Charakter aus.

Fazit

Die Habilitationsschrift enthält wissenschaftliche und praxisorientierte Ergebnisse, die einen Beitrag zur Erforschung der epistolaren Literatur darstellen und alle Anforderungen des Gesetzes zur Entwicklung des wissenschaftlichen Personals der Republik Bulgarien (ZRASRB) erfüllen, sowie die Durchführungsbestimmungen des ZRASRB und die einschlägigen Bestimmungen der Universität Shumen. Die Habilitationsschrift und die beigefügten Veröffentlichungen bestätigen die vertieften theoretischen Kenntnisse und fachlichen Fähigkeiten von Assoc. Prof. Dr. Salim-Ahmed im Bereich der Geschichte der türkischen Sprache, die charakteristische Forschungsqualitäten und Schlüsselqualifikationen für das Profil der akademischen Position "Professor" aufweisen. Vor diesem Hintergrund bewerte ich die im Rahmen der Habilitationsschrift durchgeführte Forschungsarbeit, sowie die zur Begutachtung vorgelegten Publikationen, ihre erzielten Ergebnisse

und Beiträge positiv und schlage der ehrenwerten wissenschaftlichen Jury vor, einen Antrag an die Fakultät für Geisteswissenschaften zu stellen, Assoc. Prof. Dr. Salim-Ahmed für die akademische Position „Professor“ im Bereich 2. Geisteswissenschaften, Fachrichtung 2.1. Philologie (Türkische Sprachen – Geschichte der türkischen Sprache) vorzuschlagen.

21.10.2022

Das Gutachten wurde erstellt von: Prof. Dr. sc. Snezhanka Boycheva

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'S. Boycheva', is written over a yellow rectangular stamp. The signature is cursive and somewhat stylized.